

märklin

INSIDER CLUB news

DAS MAGAZIN FÜR CLUBMITGLIEDER

06.2019

H0-Clubmodell 2020: Der noble TEE „Edelweiss“



/// SPEKTAKULÄRE CLUBMODELLE 2020

Spur Z: Universallokomotive der BR41 mit Öltender

H0: Vierteiliger Diesellokomotivzug RAm 501 der SBB

/// CLUB INTERN

Clubreisen: Fotowettbewerb „100 Jahre Krokodil“

Sammlerstück: Exklusiver Krupp-Pritschen-Lkw

Inhalt

Detail



- 4 **News & Facts**
Märklin auf Messen/Clubreisen 2020/Jahreschronik DVD Teil 2/Spur-1-Jahrespräsent/Termine
- 6 **H0-Clubmodell 2020**
Alles über das Vorbild des SBB TEE RAM 501 und alle Modellproduktinfos
- 12 **Technik im Detail**
Bildbogen: die Gewinner des „Krokodil“-Fotowettbewerbs

Szene



- 14 **Z-Clubmodell 2020**
Kraftvolle Mikado: die Dampflokomotive 41 356 mit Hochleistungskessel und Öltender
- 18 **Modellbahntreff Bremen**
Beim MIST 28 Bremen wird jeder Modellbahner nach seiner Façon glücklich
- 20 **Aus der Welt der Stammtische**
Digital-Treffen, neu gegründete Stammtische in Oyten und Chile, Märklin Vertriebschef zu Besuch

Service



- 21 **Veranstaltungen**
Überblick über alle Termine der Digital-Infotage
- 22 **Werbemodelle**
Individuell gestaltetes Rollmaterial mit wirkungsvollen Werbebotschaften
- 23 **Feinguss Edition Z**
Neue Z-Produktlinie: Manufakturmodelle aus wertigem Bronzefeinguss
- 24 **Modellhighlight**
Ein Lkw mit Planenaufbau erweitert die clubexklusive Serie von Metallfahrzeugen

6

Elegant: Mit schnellen TEE-Dieseltriebzügen machen europäische Bahngesellschaften ab 1957 dem Flugzeug erfolgreich Konkurrenz. Für den TEE „Edelweiss“ von Zürich nach Amsterdam setzt die Schweizer SBB die vierteiligen Triebzüge RAM 501 und 502 ein. Einer dieser erstklassigen Luxuszüge, der RAM 501, wird als exklusives H0-Clubmodell 2020 in Metall mit vielen Digital-Funktionen umgesetzt.



Foto: SBB Historic

Kraftvoll: Ursprünglich als schnelllaufende Güterzugloks konzipiert, etablieren sich die Vierkuppler der BR 41 als Universalloks. Diese Stellung behaupten sie auch im Traktionswandel: Die DB modernisiert mehrere Loks mit Neubaukessel und Ölhauptfeuerung. Eine dieser Umbauloks, die 41 356, wird das Z-Clubmodell 2020.

14

23

Edel: Mit der „Feinguss Edition“ unterstreicht Märklin Z ihre Besonderheit – den Anfang machen hochdetaillierte, funktions-tüchtige Modelle aus Bronzeguss.



Foto: Ulrich Budde

24

Hochwertig: Als Sammlerstück fertigt Märklin 2020 für die Clubmitglieder wieder ein exklusives Metallfahrzeug. Es ist ein Krupp Pritschen-Lkw Frontlenker mit Plane. Das Replikat wird in Originalwerkzeugen gegossen.





Die Kampagne der Gruppe „Wir Modellbahner“ im Verband der Spielwarenindustrie unterstreicht die Modernität des Hobbys. Märklin unterstützt die Idee der gemeinsamen Orientierungsplattform für Neueinsteiger und Modellbahner von Anfang an.

Liebe Märklin Insider,

die Herbstmessen haben wieder viele Menschen aller Altersklassen angezogen – die Glanzkraft der Modellbahn zeugt von der Modernität und Attraktivität des Hobbys. Dessen vielseitige Spielarten lassen zudem auf die Menschen rückschließen, die es pflegen. Genau dieses Image transportiert die neue Kampagne „Wir Modellbahner“ der branchenweiten Modellbahngruppe unter dem Dach des Verbandes der deutschen Spielwarenindustrie. Markenunabhängig informiert die Plattform www.wirmodellbahner.de über die Modellbahn und lässt Modellbahner begeistert über ihr Hobby erzählen. Selbstverständlich unterstützt Märklin diese Plattform, die das Zeug hat, den Grundstein für die künftige Zusammenarbeit der gesamten Branche zu legen. Eine höhere Aufmerksamkeit für die Modellbahn – das ist sicherlich ganz im Sinne der Clubmitglieder, die sich als Profis gewiss in der Kampagne wiederfinden.

Wie leicht die Modellbahn Faszination auslöst, belegen die TEE-Dieseltriebzüge der späten 1950er-Jahre: elegantes Design, luxuriöse Aura, technische Spitze und als Grenzgänger Botschafter der europäischen Integration. Einer der purpurrot-beigen Langläufer verknüpfte als TEE „Edelweiss“ Amsterdam mit Zürich. Dieser vierteilige Triebzug, genauer: der SBB RAM 501, wird das exklusive H0-Clubmodell 2020 – nach Märklin Art maßstabsgetreu in wertigem Metalldruckguss umgesetzt und mit vielen spielstarken Digital-Funktionen ausgestattet. Sie erfahren auf den folgenden Seiten dazu gleich Näheres – auch über das Z-Clubmodell 2020: Die 41 356 steht für die Universalloks der Baureihe 41, die mit Neubaukessel und Ölhauptfeuerung E- und Dieselloks nochmals zeigte, was die Dampftraktion zu leisten imstande ist. Ihre Aufmerksamkeit verdienen schließlich auch unsere Z-Manufakturmodelle der neuen „Feinguss Edition“ und das exklusive Sammlerstück 2020 des Clubs: ein Krupp-Lkw aus Metalldruckguss. Viel Spaß nun beim Lesen der Clubnews.



Herzlichst

FLORIAN SIEBER
Geschäftsführer Gebr. Märklin & Cie. GmbH

IHRE SERVICENUMMERN

KUNDENBETREUUNG

Clubhotline

Telefonisch Montag–Freitag
von 13.00–17.00 Uhr
Telefon: +49 (0) 71 61/6 08-2 13
Fax: +49 (0) 71 61/6 08-3 08
E-Mail: insider-club@maerklin.com
Postadresse: Märklin Insider-Club,
Postfach 960, 73009 Göppingen, Deutschland

Die Clubhotline ist die zentrale Anlaufstelle für:

- ✦ technische Fragen zu den Märklin Produkten
- ✦ Informationen zu aktuellen Events von Märklin
- ✦ Ersatzteilsuche
- ✦ Anfragen zum aktuellen Stand einer eingesendeten Reparatur

Internet

www.maerklin.de
club.maerklin.de

Ziehen Sie um?

Bitte teilen Sie uns rechtzeitig Ihre neue Anschrift mit, damit wir wissen, wo wir Sie erreichen. Ein reiner Nachsendeantrag bei der Post reicht leider nicht aus.
Vielen Dank für Ihr Verständnis!

IMPRESSUM

Herausgeber

Gebr. Märklin & Cie. GmbH
Stuttgarter Str. 55–57
73033 Göppingen, Deutschland

Märklin Insider-Club

Silvia Römpf (verantwortlich)

Redaktion

3G Media GmbH: Peter Waldleitner (Chefredakteur), Sarah Dannehl, Lars Harnisch, Rochus Rademacher

Gestaltung und Produktion

Publishing Group GmbH
Tel.: +49 (0) 89/45 71 05 00
www.publishing-group.de

Fotos

Soweit nicht anders angegeben: Märklin Insider
Titel: SBB Historic

Alle Terminangaben ohne Gewähr.

D 332982 – 06 2019 © by Gebr. Märklin

Die Clubnews sind ein exklusiver Bestandteil dieser Aussendung für Insider-Clubmitglieder. Änderungen und Liefermöglichkeiten aller erwähnten Produkte vorbehalten. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Einwilligung. Dies gilt auch für die Aufnahme in elektronische Datenbanken und Vervielfältigungen auf CD-ROM. Die Redaktion übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Illustrationen.

In der Clubaussendung 06/2019 finden Sie folgende Beilagen: Märklin Insider News 06/2019, Märklin Magazin 06/2019, Bestellcoupon für die Clubmodelle 2020 und den Krupp Pritschen-Lkw (Art. 18036), Flyer „Neue H0-Prämie“, Jahres-DVD Teil 2, Posterprospekt H0-Clubmodell 2020 (Art. 39706), Weihnachtspostkarte (BR 78.10).

Fotos: 3G Media, Messe Sinsheim




spielwarenmesse
 29.01. – 02.02.2020
 Nürnberg


**FASZINATION
 MODELLBAHN**

13.03. – 15.03.2020
 Mannheim


**INTER
 MODELL
 BAU**

23. – 26.04.2020
 Dortmund



Ob Fach- oder Publikumsmesse: Zum Jahresauftakt sind die Produktneuheiten 2020 von Märklin das große Thema. Clubkartenbesitzer erhalten bei der Faszination Modellbahn und der Intermodellbau Dortmund einen Rabatt auf den Eintrittspreis.


VERANSTALTUNGEN

Start in das Jahr 2020 mit Märklin

Los geht das Modelljahr 2020 mit dem internationalen Treffpunkt der Spielwarenbranche – auf der **Spielwarenmesse Nürnberg** (www.spielwarenmesse.de) vom 29. Januar bis 2. Februar 2020 erfährt das Fachpublikum, welche Modelle Märklin in den Spurweiten 1, H0 und Z auf den Markt bringen wird. Die Clubmitglieder lernen ihre Clubmodelle 2020 schon mit der vorliegenden Ausgabe kennen (siehe Seite 6 und 14) – Ende Januar stellt dann das Märklin Magazin in Ausgabe 01/2020 die Highlights des Märklin und Trix Produktprogramms vor.

Mit der **Faszination Modellbahn** (13. bis 15. März 2020, www.faszination-modellbahn.com) in Mannheim beginnt der Reigen der Publikumsmessen, auf denen auch das Haus Märklin mit einem Stand und Schauanlagen präsent ist. Der Veranstalter, die Messe Sinsheim, wird wieder rund 20 Anlagen aus ganz Europa nach Mannheim einladen. Clubmitglieder erhalten


bei der Faszination Modellbahn gegen Vorlage ihrer Clubkarte einen Rabatt auf den Eintrittspreis. Die Veranstaltung in der Maimarkthalle Mannheim wird freitags bis sonntags von 9 bis 17 Uhr geöffnet sein.

Auf der **Intermodellbau Dortmund** (23. bis 26. April 2020, www.intermodellbau.de) wird das Clubteam die Clubmitglieder begrüßen. Die Öffnungszeiten des internationalen Modellbahnereignisses sind Donnerstag bis Samstag 9 Uhr bis 18 Uhr, am Sonntag bis 17 Uhr. In der Ausgabe 01/2020 folgen weitere Informationen zur Intermodellbau. Bei der Messe für Modellbau und Modellsport genießt traditionell der Eisenbahnmodellbau ein besonders hohes Interesse. 



Termine von Messen mit Teilnahme von Märklin finden Sie unter www.maerklin.de (siehe Service/Kundenservice/Veranstaltungen).


Jubiläumswagen in Z ausverkauft

Das exklusive Z-Modell für Clubmitglieder mit 25-jähriger Clubzugehörigkeit ist leider nicht mehr lieferbar. Der zweiachsige Glaskesselwagen (Art. 86025) mit aufgedrucktem Jubiläumsslogo kann nicht mehr produziert werden. Die H0-Version (Art. 44534) wird noch geliefert, aber nur solange der Vorrat reicht. 

Neuer Telefonservice für Mitglieder in den Niederlanden

 Seit dem 1. September ist ein Telefonservice von Märklin Service Nederland in Betrieb. Clubmitglieder können mit technischen Fragen zu Märklin, Trix und LGB anrufen sowie mit Fragen zu den Clubs. Erreichbar ist der Service jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 14 Uhr bis 16 Uhr unter der Telefonnummer +31 (0)5 22/78 21 88.
Kontakt: Märklin Service Nederland, Scherpemaat 7, 7942 JV Meppel, E-Mail: service@marklin.nl

Weihnachten im Boxenstop

Ab dem 15. Dezember 2019 ist die alljährliche Eisenbahn-Sonderschau im Tübinger Boxenstop (<https://boxenstop-tuebingen.de>) zu besichtigen. Der Clubkooperationspartner präsentiert aus seinem großen Fundus Anlagen aller relevanten Spurweiten. 



Das besondere Clubjahrespräsent 2019 für Märklin 1-Fahrer

Ein höchst aufwendig gestaltetes Gebäude haben die Clubmitglieder mit Vorliebe für Märklin 1 als Jahrespräsent 2019 erhalten. Der Club hat den Bausatz „Bahnwärterhaus in Ziegelsteinoptik“ Mitte Oktober an die Mitglieder versandt, die sich für das Spur-1-Präsent registriert hatten (Stichtag: 7. Oktober 2019). Hergestellt hat den Bausatz der Lasercut-Spezialist Laffont. Das Gebäude aus Architekturhartkarton ist 100 Millimeter lang, 80 Millimeter breit und 95 Millimeter hoch. Seine dunkelrot gravierten Ziegelwände kontrastieren mit dem weißrahmigen Sprossenfenster und der braunen Tür, an einer Wand hängt ein Fernsprecher im grauen Wetterschutz. Innen sind die Dachbalken an den Giebelseiten nachempfunden, zum Inventar gehören ein Tisch und ein Stuhl. Beachtenswert ist auch die hübsch dargestellte Übermauerung von Tür- und Fensteröffnungen sowie der Kamin mit Abdeckung.


**Detailstarke Gestaltung:
Bahnwärterhaus
in Ziegeloptik
als Märklin 1-
Präsent 2019.**



Foto: Gregor Stutter


Unterwegs auf der Furka-Bergstrecke: Dieses hinreißende Vergnügen sieht die Clubreise im September 2020 vor.

Vormerken: die Clubreisen 2020

Drei Clubreisen sind 2020 geplant. Vom 21. bis 25. März 2020 besuchen wir Hamburg. Das Miniatur Wunderland öffnet exklusiv für uns am Abend und Sie genießen die grandiose Anlage ohne Gedränge. Wir unternehmen eine Schienenbus-Rundfahrt auf dem Hafengelände und stehen bei einer außergewöhnlichen Containerhafenbesichtigung den Schiffsgiganten Auge in Auge gegenüber. Vom 17. bis 22. Juni 2020 steht die Berninabahn auf der Agenda – Sonderfahrten mit den gelben Triebwagen und dem Bernina-„Krokodil“ plus Besuche in Werkstätten der Rhätischen Bahn und dem Wasserkraftwerk am Berninapass. Die dritte Reise vom 12. bis 16. September 2020 führt wieder in die Schweiz, und zwar zur Furka-Bergstrecke. Vorgesehen ist eine Sonderzugreise mit der stärksten Zahnrad-Dampflok Europas, der HG 4/4, und eine Nostalgie-E-Lok-Sonderfahrt am Oberalp. Reisedetails und Anmeldungsinformationen liefern wir in der nächsten Clubnews-Ausgabe 01/2020. 

Märklin Jahr als Filmvergnügen

Die exklusive Jahres-DVD Teil 2 lässt ein Spitzenereignis der Modellbahnszene 2019 Revue passieren: die IMA/Märklin Tage, bei der Eisenbahn, Modellbahn und Zubehör zu einem einzigartigen Event zusammenfließen. Einer der Schienenstars der Märklin Tage im Bahnhof Göppingen war die 101 064-4 der DB in der Werbegestaltung „160 Jahre Märklin“ – die Jahreschronik berichtet über die Beklebung des Vorbilds und den Digital-Druck des Modells, das zudem auf die Schienen gesetzt wird. Auch das erste H0-Clubmodell 2019 wird gewürdigt: Die berühmte V 320 001, die stärkste Diesellokomotive der DB, stellt sich als Vorbild vor, gezeigt werden zudem die Modellproduktion und die Fahreigenschaften des Dieselryes auf der Anlage.

Eine Geschichte erzählen auch die H0-Modelle zum Jubiläum „100 Jahre Schweizer National-Circus Knie“ – das Filmteam hat für die Clubmitglieder eine Vorstellung des berühmten Zirkus Knie besucht und dokumentiert den Abbau sowie die Bahnverladung des Unterhaltungsunternehmens. Den zugehörigen Modellen – Flachwagen und der E-Lok Re 460 – begegnen wir dann in der Märklin Farbgebung, bei der Montage und im Studio. Für Anhänger der Spur Z interessant ist sicherlich das Porträt einer Z-Anlage und das Gespräch mit dem Anlagenbauer. Dabei steht das Z-Clubmodell E41 012 im Fokus, die wunderbare Universallokomotive der DB für Schnell-, Eil- und sogar Güterzüge. 

**Jahresabschluss mit
Bewegtbildern: Der Bonus-
film der Jahres-DVD Teil 2
begleitet die Clubmitglieder
auf der Gotthardreise.**





Aufsehenerregender Markenbotschafter: Der RAM der SBB verlässt als TEE „Edelweiss“ den Hauptbahnhof Zürich mit Ziel Amsterdam – der Trans Europ Express überwindet Ende der 1950er-Jahre mühelos Grenzen. Märklin fertigt den 1. Klasse-Dieseltriebzug RAM 501 der SBB als exklusives H0-Clubmodell 2020 – einmalig, vierteilig, maßstabsgerecht, funktionsstark und in Metall umgesetzt.

EXKLUSIVES CLUBMODELL 2020 IN H0: DIESELTRIEBZUG SBB RAM 501

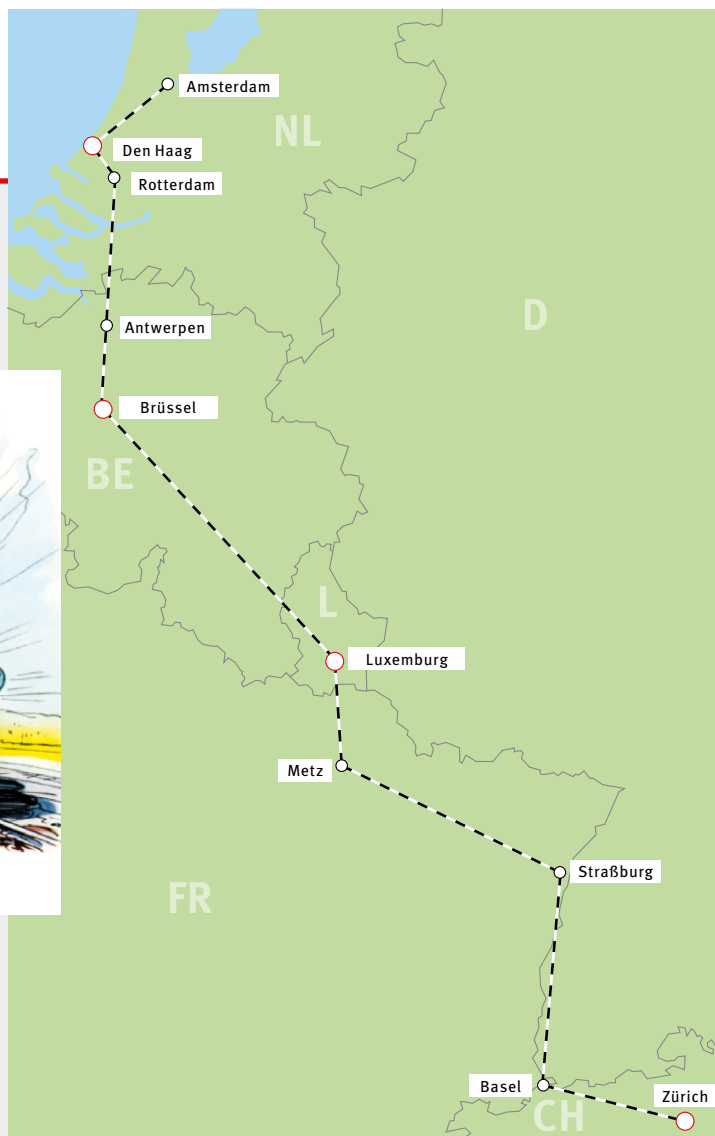
Ein mondäner Europäer: der TEE „Edelweiss“

Er zählt zur absoluten Elite der Luxus-Dieseltriebzüge, der europaweit verkehrende TEE RAM 501 der Schweizerischen Bundesbahnen. Das vierteilige Set legt Märklin nun als Neukonstruktion auf – in Metall, absolut maßstabsgetreu und mit starken Digital-Funktionen als exklusives H0-Clubmodell 2020.

Zuglauf des TEE „Edelweiss“



In 10:03 Stunden legt der TEE „Edelweiss“ den Laufweg von 902 Kilometern zwischen Zürich und Amsterdam zurück. Der SBB RAM 501 und vier baugleiche Dieseltriebzüge bedienen in dem fünftägigen Laufplan auch die TEE-Verbindung Paris–Brüssel („L'Oiseau Bleu“, „Étoile du Nord“).



Anfang der 1950er-Jahre heben Europas zahlungskräftige Geschäftsleute ab: Der Vorläufer der Europäischen Gemeinschaft, die Montanunion EGKS, lässt den grenzüberschreitenden Personenverkehr anschwellen – die immer noch rußige, von Grenzkontrollen verzögerte Bahn kann den attraktiven Flugreisen bis auf die innerstädtische An- und Abfahrt wenig entgegensetzen. Da überzeugt Franciscus Quirien den Hollander, Direktor der Nederlandse Spoorwegen (NS), 1953 mit einem genialen Konzept eines „europäischen Fahrzeugparks“ die nationalen Bahngesellschaften der Schweiz (SBB), Luxemburgs (CFL), Deutschlands (DB), Italiens (FS), Belgiens (NB) und Frankreichs (SNCF). 1954 schlägt eine Sternstunde der europäischen Integration: Die sieben Bahngesellschaften verabschieden den Aufbau eines europaweiten Netzes von schnellen Luxuszügen unter der Marke „Trans Europ Express“. Die ersten 14 gut getakteten TEE-Tagesverbindungen 1957/58 verknüpfen mit 20 Dieseltriebzügen/-wagen die wichtigsten Metropolen von neun Ländern im damaligen Zentraleuropa. Das moderne Rollmaterial in edler purpurrot-beiger Farbgebung überzeugt die Zielgruppe – die Geschäftsreisenden steigen wieder ein. Auch, weil der Komfort in den 1. Klasse-Zügen stimmt – von der Bewirtschaftung bis zum mitreisenden Zoll- und Grenzpersonal, was den Grenzübergang beschleunigt. Welche Züge eingesetzt werden, bleibt den Bahngesellschaften überlassen, Hauptsache, sie erreichen eine Höchstgeschwindigkeit von 140 Kilometern pro Stunde und es gibt nur drei Sitzplätze in der Wagenbreite.

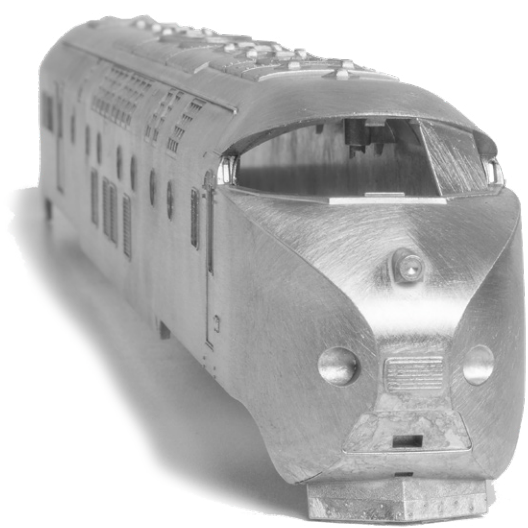
Ein Coup gelingt SBB und NS, die für das Prestigeprojekt gemeinsam fünf aufsehenerregende vierteilige Dieseltriebzüge aus Motor-, zwei Mittel- und einem Steuerwagen beschaffen. Sie lassen als TEE „Edelweiss“, „Étoile du Nord“ und „L'Oiseau Bleu“ die Grenzen zwischen den Städten Zürich, Amsterdam und Paris verschwimmen. Einer dieser eleganten kompakten Triebzüge, der TEE Edelweiss, kommt jetzt wieder zu Ehren: Märklin →

**Bestellschluss:
29. Februar 2020**

Wer schnell bestellt und gewinnt, bekommt etwas zu sehen

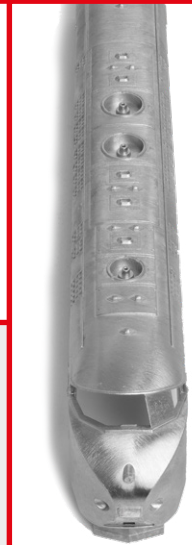
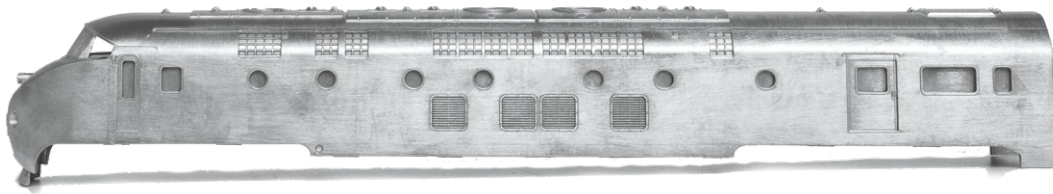
Unter allen Clubmitgliedern, die das H0-Clubmodell TEE RAM 501 (Art. 39706) frühzeitig bis zum 31. Dezember 2019 über den MHI-Fachhändler bestellen, verlost der Club zehn Exemplare des Buchs „TEE – Ikone der Luxuszüge“ von Christian Zellweger (SBB Historic). Bestellschluss des Modells ist der 29. Februar 2020.



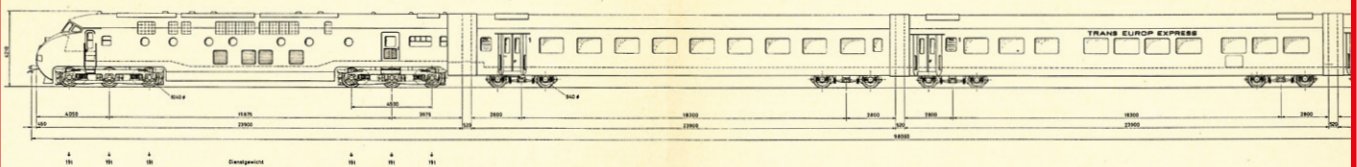


Das H0-Clubmodell 2020 hat schon Form angenommen

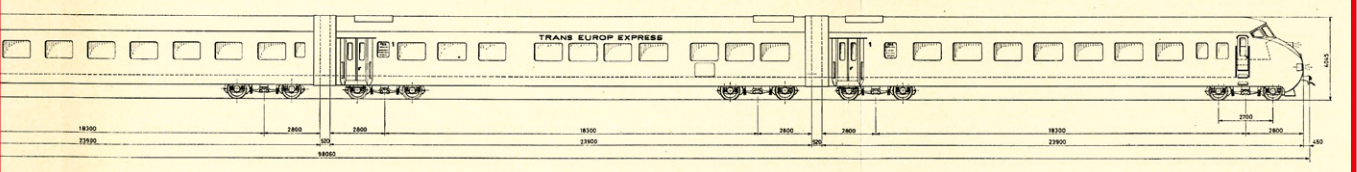
Frontgestaltung: Das Triebkopfdesign des RAm 501 bestimmt der gerundete Vorbau, dessen Flanken sich zur Motorwagenspitze verjüngen. Diese Kopfform war allgemein durch US-amerikanische und niederländische Dieselloks bekannt. Beim Modell wechseln das Dreilicht-Spitzensignal und die roten Schlusslichter fahrtrichtungsabhängig. Für den maßstabsgerecht überwiegend in Metall umgesetzten Zug mit mfx+-Digital-Decoder hat Märklin als CS3-Bedienelement einen eigenständigen Spielwelt-Führerstand modelliert.



Motorwagen: Der Führerstand, der lange Maschinenraum mit den Bullaugenfenstern und das anschließende Gepäckabteil werden eine Inneneinrichtung besitzen – die jeweilige Beleuchtung ist digital schaltbar. An den Türen zum Führerstand werden Handläufe angesetzt. Die hintere Seitentür führt beim Vorbild zum Gepäckabteil, das darauf folgende breitere Fenster spendete dem mitreisenden Zollpersonal Licht und das schmale Fenster vor dem Übergang zu den Personenwagen markiert das Zugführerabteil. Der Aufbau besteht, das gilt auch für die drei Reisezugwagen, aus wertigem Zinkdruckguss. Wie beim Vorbild, so sind auch beim Modell des Triebkopfs jeweils zwei der drei Treibradsätze pro Drehgestell angetrieben – beim Vorbild war der mittlere Radsatz eine Laufachse.

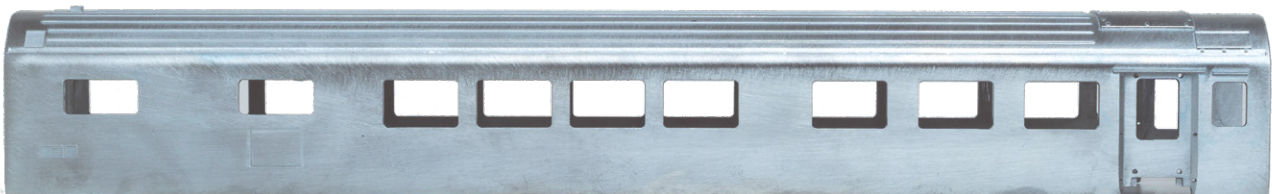


Typenskizzen des RAm TEE nach dem Zugführung- und Werkstättendienst der SBB.



Zugverbindung: Durch neue Balgübergänge zeigt der Zug beim Geradeausfahren ein geschlossenes Bild. Die mehrpolige Spezialkupplung stellt eine durchgehende elektrische Verbindung des Verbunds sicher – etwa für die serienmäßige Innenbeleuchtung der Wagen. Das Gehäuse aus Zinkdruckguss im Bild unten ist der Speisewagen.

Farbgebung: Der RAm 501 wird als TEE selbstverständlich in Purpurrot-Beige lackiert. Dabei ist dem Fensterband – inklusive der bullaugigen Maschinenraumfenster – das Beige vorbehalten. Die Märklin Farbgebung achtet auf scharfe Farbtrennkanten zwischen den Lackierungen und lupenreine Anschriften. Am Speisewagen prangt die Anschrift „TRANS EUROP EXPRESS“.





Wichtig und aerodynamisch: Die Form des Triebkopfs des RAM TEE orientiert sich entwicklungstechnisch an der Front der NS-Baureihe Mat'54, von den Niederländern „Hondekop“ genannt, also Hundekopf. Die staunenden Zeitgenossen assoziierten das Aussehen des Triebzugs aber überwiegend mit US-Dieselloks wie der EMD F7. Beim Clubmodell wird auch die Scharfenberg-Kupplung umgesetzt.

→ setzt den SBB RAM 501 als exklusives H0-Clubmodell 2020 um. „Der Schnelltriebzug RAM TEE ist kein völlig Unbekannter im Märklin H0-Sortiment, doch nach über 10 Jahren ist eine Neukonstruktion an der Zeit – und als Stilikone der Triebzüge ist er ein ideales Clubmodell 2020“, nimmt Karl-Heinz Gräßle, Produktmanager H0 bei Märklin, den SBB RAM in die Reihe der clubexklusiven Luxustriebfahrzeuge wie VT 08.5, VT 10.5 „Senator“ oder ET 403 auf. „Umgesetzt wird der RAM 501 als TEE ‚Edelweiss‘, der Europa von der Schweiz über Frankreich, Luxemburg und Belgien bis Amsterdam durchquerte.“ Der vierteilige Dieseltriebzug besteht aus Motor-, Abteil- und Speisewagen sowie Großraumwagen mit Steuerabteil. „Der Zug ist eine komplette Neukonstruktion, die Aufbauten bestehen weitgehend aus Metalldruckguss und zahlreiche Digital-Funktionen verleihen ihm Spielstärke.“

So lassen sich über den mfx+-Digital-Decoder Lichtfunktionen wie Spitzensignal und Schlusslichter steuern, ebenso die Beleuchtung von Führerstand, Maschinenraum und Gepäckabteil des Motorwagens. Für die serienmäßige Innenbeleuchtung oder die beleuchteten Tischlampen gibt es eine durchgängige Stromversorgung. Um den Spielwelt-Effekt zu vertiefen, entwickelt Märklin einen speziellen CS3-Führerstand. „Der Triebkopf und der Steuerwagen besitzen jeweils an der Stirnseite die Nachbildung einer Scharfenberg-Kupplung, die nicht funktionsfähig ist. Den Zug verbinden kulissengeführte Spezialkupplungen. Die Konstruktion

hat auch neue Faltenbalg-Übergänge erarbeitet, die der Luxusgarnitur bei Geradeausfahrt ein geschlossenes Bild verleihen.“

Werkspoor, SIG und BBC liefern 1957 fünf Triebzüge

Für die TEE-Zugläufe Zürich–Amsterdam und Paris–Amsterdam (siehe Karte Seite 7) bestellen die SBB und die NS 1955 fünf 98 Meter lange Schnelltriebzüge – Werkspoor, die Schweizerische Industrie-Gesellschaft (SIG) und Brown Boveri & Cie. hatten das Konzept vorgelegt. Der RAM 501 und 502 gehen an die SBB, die baugleichen DE-1001 bis DE-1003 an die NS. Vier Garnituren werden ab 1957 in einem viertägigen Umlauf eingesetzt, ein weiterer Zug steht bis zu seiner „Einwechslung“ im SBB-Depot Zürich als Ersatz parat – eine Pause, die auch für den Unterhalt genutzt wird. Die durchschnittliche Jahreslaufleistung pro Triebzug lag bei 200.000 Kilometern. Der dieselektrische RAM 501 wird am 9. Mai 1957 an die SBB übergeben. „Der Kasten des von Werkspoor gebauten Motorwagens stützt sich auf zwei SIG-Drehgestelle, die für eine günstige Radsatzlast dreiaxsig ausgeführt sind“, erklärt Bernhard Hümmelchen, Dokumentar bei Märklin. „Jeder der beiden 1.000-PS-Dieselmotoren treibt einen Generator an, der die Antriebsenergie für die Brown-Boveri-Fahrmotoren erzeugt – jeweils die äußeren Radsätze sind angetrieben. Bordelektrik und Klimaanlage versorgt ein 300 PS starker Hilfsdiesel mit Strom.“ Diese Energieversorgung ist beim Modell nachvollziehbar: →



Bestellschluss:
29. Februar 2020

Alle Produktinformationen zum HO-Clubmodell 2020

39706 Dieseltriebzug RAm TEE „Edelweiss“



HO

Abbildungen Handmuster



Abteilwagen mit Inneneinrichtung und Innenbeleuchtung

Motorwagen mit Gepäckabteil



Großraumwagen mit Steuerabteil

Speisewagen mit Inneneinrichtung (Großraumabteil, Speiseraum, Küche)

Vorbild: Dieseltriebzug RAm TEE der Schweizerischen Bundesbahnen (SBB) als TEE „Edelweiss“, mit dem Zuglauf Amsterdam–Bruxelles Nord–Luxembourg–Strasbourg–Basel–Zürich. 4-teilige Garnitur in purpurrot/beiger Grundfarbgebung. 1 Motorwagen, 1 Abteilwagen, 1 Speisewagen, 1 Großraumwagen mit Steuerabteil. Dieseltriebzug-Nummer 501. Betriebszustand Ende der 1950er Jahre.

Modell: 4-teilige Einheit. Mit Digital-Decoder mfx+ und umfangreichen Geräusch- und Lichtfunktionen. Geregelter Hochleistungsantrieb mit Schwungmasse im Motorwagen, zentral eingebaut. Jeweils 2 von 3 Treibradsätzen in den beiden 3-achsigen Drehgestellen über Kardan angetrieben. Haftreifen. Serienmäßig eingebaute Innenbeleuchtung im Abteil-, Speise- und Großraumwagen. Fahrtrichtungsabhängig wechselndes Dreilicht-Spitzensignal und 2 rote Schlusslichter sowie Innenbeleuchtung, konventionell in Betrieb, digital schaltbar. Innenbeleuchtung im Gepäckabteil des Motorwagens separat digital schaltbar. Maschinenraum-Beleuchtung im Motorwagen, Führerstandsbeleuchtung im Motorwagen und im Steuerabteil des Großraumwagens und Tischlampen im Speisewagen jeweils separat digital schaltbar. Beleuchtung mit wartungsfreier warmweißen und roten Leuchtdioden (LED). Kulissengeführte mehrlagige stromführende Spezialkupplung zwischen den Triebzug-Einheiten für eine durchgehende elektrische Verbindung des ganzen Zuges. Schleiferumschaltung mit fahrtrichtungsabhängiger

Stromversorgung über den jeweils vorderen Motorwagen bzw. Großraumwagen mit Steuerabteil. Viele angesetzte Details. An beiden Enden Nachbildung der Scharfenberg-Kupplung (ohne Funktion). Befahrbarer Mindestradius 437,5 mm. Das Befahren des Radius 1 ist ohne Beachtung des Lichtraum-Profiles ebenfalls möglich. Gesamtlänge des Triebzuges über Kupplung ca. 113 cm.

Modellhighlights

- **Komplette Neukonstruktion.**
- **Schwere Metall-Ausführung.**
- **Spielewelt mfx+-Digital-Decoder mit umfangreichen Sound- und Licht-Funktionen.**
- **Serienmäßig eingebaute Innenbeleuchtung, digital schaltbar.**
- **Serienmäßig mit Maschinenraum- und Führerstandsbeleuchtung, digital schaltbar.**
- **Geregelter Hochleistungsantrieb mit Schwungmasse im Motorwagen, 4 Achsen angetrieben.**

Preis*: 899,- Euro (949,- CHF/989,99 USD)

*unverbindlich empfohlener Verkaufspreis

Schick auf Schienen: Der TEE „Edelweiss“ dieselt im Juli 1960 mit 2.300 PS an Effingen zwischen Zürich und Basel vorbei. Märklin hat für das HO-Clubmodell 2020 die Balgübergänge optimiert, sodass der RAm 501 bei Geradeausfahrt das geschlossene Bild des Vorbilds bietet.



→ Zwar besitzt das Modell einen geregelten Hochleistungsantrieb, doch vorbildgerecht sind drei Motoren hörbar: die beiden Haupt- und der Bordnetz-diesel. Dabei laufen die Hauptmotoren als Sound nacheinander an. „Auf den Maschinenraum folgen ein Gepäckabteil mit Ladetüren, ein Zoll- und ein Zugführerabteil.“

In den Reisezugwagen des RAM 501 konnten insgesamt 114 1. Klasse-Passagiere auf verstellbaren Sitzen Platz nehmen, 54 davon im Abteilwagen mit Seitengang. Im Speisewagen war für die exklusive Bordgastronomie eine Küche mit Anrichte eingebaut – an acht Tischen konnten 32 Fahrgäste gleichzeitig bedient werden, serviert wurde auch im anschließenden Sitzabteil mit sechs „2 + 1“-Sitzreihen. Diese Sitzanordnung wurde auch im salonartigen 1. Klasse-Abteil des Steuerwagens für die 54 Plätze beibehalten. Im Dach der Personenwagen waren Stone/Carrier-Klimaanlagen eingebaut. Nach der Beschreibung des Herstellerkonsortiums herrschte so in den Personenwagen dank der Zusammenarbeit schweizerischer und holländischer Innenarchitekten eine „wohnliche Atmosphäre“.

Bestellschluss ist schon am 29. Februar 2020

„Wir setzen den vierteiligen TEE ‚Edelweiss‘ als RAM 501 im Betriebszustand Ende der 1950er-Jahre um“, spricht Produktmanager Karl-Heinz Gräßle die Zeitstellung des H0-Clubmodells 2020 an. Der Bestellschluss für diesen Schick auf Schienen ist relativ früh terminiert: auf den 29. Februar 2020. „Aber lange überlegen müssen TEE-Anhänger sicherlich nicht. Zudem ist der Dieseltriebzug nach den ‚Krokodilen‘ 1996 und 2018 das erst dritte SBB-Insider-Modell – und das siebte ausländische Insider-Modell überhaupt.“

Text: rr; Fotos: Märklin, SBB Historic, SIG



Informationen zu dem H0-Clubmodell 2020 (Art. 39706) finden Sie auch online unter www.maerklin.de

**Bestellschluss:
29. Februar 2020**

So einfach bekommen Sie Ihr Clubmodell

Der H0-Dieseltriebzug SBB RAM 501 (Art. 39706) wird 2020 von Märklin in einmaliger Serie exklusiv für die Clubmitglieder gefertigt. Jedes Insider-Mitglied kann mit dem beiliegenden Bestellschein oder der Clubkarte über den Märklin MHI-Fachhändler je ein Exemplar des Exklusivmodells bestellen. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass Bestellscheine nicht übertragbar sind.

Bestellschluss für das Clubmodell 2020 ist der 29. Februar 2020. Voraussichtlicher Auslieferungstermin: ab 3. Quartal 2020.

Voraussichtlich zum Jahresende 2020 wird den Bestellern des Dieseltriebzugs der Schweizerischen Bundesbahnen ein personalisiertes Echtheitszertifikat direkt zugesandt.

Die Digital-Funktionen im Überblick

Der vierteilige Dieseltriebzug SBB RAM 501 (Art. 39706) besitzt 27* schaltbare Digital-Funktionen.

| Digital-Funktionen | Control Unit | MS1 | MS2 | CS3/ CS2** MS2*** |
|--------------------------|--------------|-----|-----|-------------------------|
| Spitzensignal | ● | ● | ● | ● |
| Innenbeleuchtung | ● | ● | ● | ● |
| Diesellok-Fahrgeräusch | ● | ● | ● | ● |
| Signalhorn hoch | ● | ● | ● | ● |
| Direktsteuerung | ● | ● | ● | ● |
| Bremsquietschen aus | | ● | ● | ● |
| Führerstandsbeleuchtung | | ● | ● | ● |
| Signalhorn tief | | ● | ● | ● |
| Führerstandsbeleuchtung | | ● | ● | ● |
| Betriebsgeräusch 1 | | | ● | ● |
| Lüfter | | | ● | ● |
| Tischlampe | | | ● | ● |
| Lichtfunktion 1 | | | ● | ● |
| Lichtfunktion 2 | | | ● | ● |
| Betriebsstoff nachfüllen | | | | ● |
| Sanden | | | | ● |
| Schaffnerpfeif | | | | ● |
| Türenschießen | | | | ● |
| Luftpresser | | | | ● |
| Druckluft ablassen | | | | ● |
| Signalton 1 | | | | ● |
| Signalton 2 | | | | ● |
| Generatorgeräusch | | | | ● |
| Schienenstoß | | | | ● |
| Rangiergang | | | | ● |
| Bahnhofsansage | | | | ● |

*inklusive Spielwelt mit mfx+-Funktion

**Mit Software-Update 4.2, ohne Update max. 16 Funktionen

***Mit Software-Update 3.55, ohne Update max. 16 Funktionen

Die Ce 6/8 II 14253 im Tessin vor den Kirchen San Nicola (links) und San Michele in Giornico: Dieses Foto von Achim Büttner haben die Wettbewerbsteilnehmer auf den ersten Platz gesetzt. Der Club zeichnet den Gewinner mit einem „Elefanten“ der Serie C5/6 Öl (Art. 39251) aus.



1

3



Das Motiv der Krokodil-Ausfahrt aus dem Tunnel hat den Besuchern am drittbesten gefallen und Elmar Schwiete die schwere Güterzug-Dampflokomotive 42 1417 (Art. 39042) vom Club eingetragen.

Das Unterwerk Giornico existiert seit der Gotthardbahn-Elektrifizierung 1920 – ein idealer Hintergrund für das Krokodil, meint Ralf Gnoyke. Platz zwei der Besucherwertung, den der Club mit dem Krokodil der Serie Ce 6/8 III (Art. 39568) würdigt.

2



Für das Krokodil im berühmten Bahnhof Göschenen an der Gotthardbahn hat Michael Heid auf den Auslöser gedrückt.

GEWINNER DES FOTOWETTBEWERBS MIT FOTOS DER CLUBMITGLIEDER

Wie aus dem Bilderbuch

Die „Krokodil“-Fotos der Clubmitglieder unseres Fotowettbewerbs sind bei den Märklin Tagen 2019 auf viel Gegenliebe gestoßen. Wie sollte es auch anders sein bei der Ce 6/8 II 14253?

Ein DB-Lokführer steigt im Hbf Stuttgart aus der 111 120-2 vor einem roten Regionalzug aus und fotografiert die Oldtimer-E-Lok mit der lebensweisen Begründung: „Man weiß ja oft erst, was einem fehlt, wenn es nicht mehr da ist.“ Ist die Sehnsucht nach einer Lok der BR 111 noch begrenzt, so sieht das beim „Krokodil“ ganz anders aus. „Die E-Lok-Gattung mit langem Vorbau und Stangenantrieb besitzt eine einzigartige Ausprägung“, erklärt Bruno Lämmli, Lokführer der SBB Cargo (www.lokifahrer.ch). „Und alle kennen von



Unter den Abstimmungsteilnehmern hat der Club eine attraktive Lok verlost: die E-Lok Serie Re 4/4 (oben, Art. 37301). Zur Auswahl stand auch die Z-Diesellok 218 286-3 (Art. 88780).

Kindesbeinen an auch das Märklin Modell, das den Mythos der schweren Gebirgszuglokomotive greifbar gemacht hat.“ Wie sehr das Märklin Wappentier fasziniert, hat erneut der Fotowettbewerb „100 Jahre Krokodil“ auf der IMA/Märklin Tage 2019 bewiesen: Die Auswahl der zehn besten Fotos der Ce 6/8 II 14253, die von Clubmitgliedern auf den beiden exklusiven Clubschweizerreisen 2019 aufgenommen wurden, hat zu einer überwältigenden Besucherteilnahme geführt. Die emotionalen Motive zeigen, dass sich die Fotografen für das lebendige



Die Nahaufnahme des Vorbaus der Ce 6/8 II 14253 hat Anke Hauck mit der Weite der Schweizer Berglandschaft kombiniert.



Die Schrägaufnahme auf Höhe des Umlaufs stammt von Dieter Dorn. Es vermittelt einen Eindruck vom aufwendigen Aufbau der Ce 6/8 II 14253.



Die Profilaufnahme von Hans-André Battel bringt das achtachsige Fahrwerk und die Dreiecksstangen des Krokodils zur Geltung.



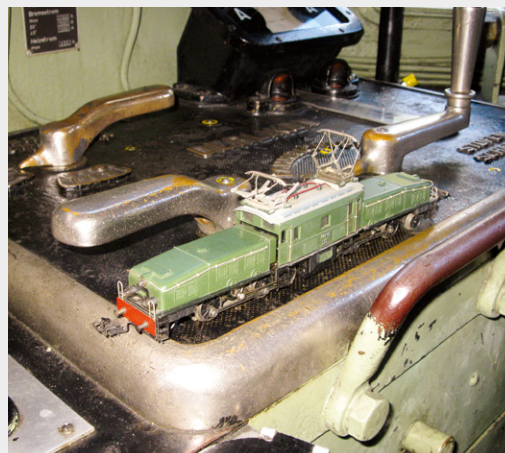
Eine ungewohnte Perspektive, die den Vorbau mit den Revisionsklappen thematisiert, hat Friedrich Gegenfurtner für seine Schwarz-Weiß-Aufnahme ausgesucht.

Krokodil der SBB Historic in allen Lebenslagen interessieren – sei es auf freier Strecke, eingebettet in die herrliche Landschaft des Tessins, frontal bei der Tunnelausfahrt oder im Profil. Auch Details wie Lampen vor den Vorbaujalousien oder der Führerstand üben Faszination aus.

Das Ergebnis der Abstimmung liegt vor und der Club hat dem ausgelosten Gewinner die „Fernweh“-E-Lok Serie Re 4/4 IV (Art. 37301) zugesandt. Eindrücke der grandiosen Schweizreise im Mai sehen Sie im Bonusfilm der beiliegenden Jahreschronik DVD Teil 2, wo Sie auch mehr erfahren über das Märklin Krokodilmodell von Henry Jongeleen: Es ist nämlich als Erstes mit mehr als 200 Stundenkilometern durch den Gotthardtunnel gerast.

Die Fotos der Ausstellung waren auf PVC-Leichtplatten im Format DIN A2 aufgezogen – der Club hat den Fotografen die Ausstellungsoriginale zugesandt. //

Der Führerstand im Fokus



Das Modell im Vorbild – auf die pffiffige Idee, das Märklin Krokodil 3015 auf dem Führertisch der Ce 6/8 II 14253 abzulichten, ist Henry Jongeleen gekommen. Das Modell aus frühen Tagen fuhr bisher in Holland zwischen Tulpen und Narzissen ...



Den archaisch anmutenden Führertisch im glühbirnenbeleuchteten Führerstand des Krokodils hat auch Andreas Hauck als Fotomotiv ausgewählt.

Z-CLUBMODELL 2020: 41 356 MIT NEUBAUKESEL UND ÖLFEUERUNG

41er-Güterzuglok im Leistungszenit



Die DB steigert Ende der 1950er-Jahre die Leistung von 40 neu bekesselten Güterzugloks der BR 41 mit einer Ölfeuerung. Darunter ist die 41 356, die Märklin in Spur Z erstmals als weitgehende Neukonstruktion fertigt – und zwar als exklusives Clubmodell 2020.

Anfang der 1960er-Jahre schmückt sich die DB gerne mit Loks wie der sechsachsigen Diesellok V 320 001 oder der E 10.12 für den „Rheingold“ – Dampfloks verrußen da eher das moderne Image. Doch sie halten den Bahnbetrieb am Laufen, gerade im Güterverkehr schultern sie eine hohe Last: Die DB erbringt nach Angaben der TH Darmstadt 1959 im Güterfernverkehr eine Leistung von 43,1 Milliarden Tonnenkilometer, täglich werden circa 500.000 Güterwagen rangiert. Da wundert es nicht, dass die DB ihre schnelllaufenden Güterzug-Dampfloks der Baureihe 41 zukunftsfähig macht: Von ihren 216 Loks der BR 41 rüstet die DB zwischen 1957 und 1961 102 Stück mit Neubaukesseln aus und davon noch 40 mit einer Ölhauptfeuerung.

Von der Ölfeuerung verspricht sich die DB nach der Chronik „40 Jahre Deutsche Bundesbahn“ vier Vorteile: „Sie spart teure Kohlen, ermöglicht anhaltende Ausnutzung der Kesselleistung ohne Überforderung des Heizers, Langläufe ohne Lokwechsel und geringere Unterhaltungskosten.“ Der Umbau steigerte die indizierte Leistung von 1.900 PSi der rostbefeueren BR 41 über 2.050 PSi bei den neu bekesselten Loks bis hin zu 2.139 PSi bei den ölbefeueren Umbauloks. Die von der Reichsbahn einst für den Eilgüterverkehr vorgesehenen Dampfloks mit einer zulässigen Höchstgeschwindigkeit von 90 Kilometern pro Stunde hatten sich schnell als robuste und belastbare Universalloks für mittelschwere Züge entpuppt. Nach den Umbauten durch die DB →

Unter Dampf: Im April 1968 rollt die 41 356 aus dem Ringlokschuppen des Bw Osnabrück – und dem Fotografen Ulrich Budde vor das Objektiv. Die Güterzuglok im Betriebszustand um 1962 wird das Clubmodell 2020 in Z. Die DB setzte die 41er Öl auch im Eil-, Personen- und Schnellzugdienst ein.



Die bildschöne 41 360 im Bw Dresden-Altstadt – wie das Z-Clubmodell 2020 ist sie eine DB-Umbaulok mit Hochleistungskessel und einem Öltender.

Dampfer mit Ölhauptfeuerung

Die DB rüstete Loks etwa der Baureihen 41, 01.10 und 44 mit einer Ölhauptfeuerung aus. Im Ölbunker des Tenderts lagert das äußerst zähe Heizöl, das mit Heizschleifen auf maximal 20 Grad Celsius erwärmt wird. Ein Ölvorwärmer erhöht die Temperatur auf über 100 Grad Celsius, dann wird das Öl, dosiert über einen Ölregulierschieber, im Flachbrenner mit zugeführtem Heißdampf zerstäubt. Die Feuerung im Feuerkasten erzeugt dann Temperaturen von bis zu 1.600 Grad Celsius. Vorteile: Entlastung des Heizers, längere Durchläufe, feuerloses Abstellen der Lok sowie Wegfall des Entschlackens und Ziehens der Lösche. Beim Clubkooperationspartner Eisenbahnmuseum Darmstadt-Kranichstein können Clubmitglieder die ölgefeuerte 41 024 besichtigen – bei reduziertem Eintritt.



Neubaukessel: Die Verbrennungskammer ragt in den Langkessel hinein, was die Wärmestrahlung der Feuerung besser ausnutzt.



Das Clubmodell-Vorbild 41 356 passiert März 1968 mit einem Dienstgüterzug Belm bei Osnabrück. Gut zu sehen der Neubaukessel, Sandkästen auf dem Umlauf, die zurückgeschnittene Schürze, Witte-Windleitbleche und die Heißdampf-Abdeckhaube hinter dem Kamin.



**Bestellschluss:
29. Februar 2020**

DVD-Gewinnchance für Frühbesteller



Unter allen Clubmitgliedern, die das Z-Clubmodell 41 356 (Art. 88275) bis zum 31. Dezember 2019 über den MHI-Fachhändler bestellen, verlost der Club zehn DVDs mit vielen historischen Szenen über die Baureihe 41 („Die Dampflok für alle Fälle“) aus dem EK-Verlagsprogramm. Bestellschluss für das Clubmodell ist der 29. Februar 2020.

→ wurden die Vierkupppler nicht nur vor Güterzügen gesichtet, sondern auch im Personen- und Schnellzugdienst eingesetzt. Ihre guten Fahreigenschaften verdankt die Baureihe der Mikado-Achsfolge 1'D1'h2, also dem Antrieb über vier Kuppelradsätze sowie Vor- und Nachlauf für ein ruhiges Kurvenverhalten.

Clubmodell 2020: 41 356 im Betriebszustand um 1962

„Die ölbefeuerten Umbauloks der DB-Baureihe 41 gehörten während des Traktionswandels in Epoche III mit zu den am besten ausgelasteten Lokomotiven. Die ‚Mikados‘ waren wegen ihrer Laufruhe, Stärke und ihres Beschleunigungsverhaltens beliebte Universalloks beim Bahnpersonal – und heute bei Clubmitgliedern“, wie Jürgen

Faulhaber, Produktmanager Z bei Märklin, aus Gesprächen über die Einheitslok herausgehört hat. „Deshalb haben wir die 41 356 im Betriebszustand um 1962 als Clubmodell 2020 ausgewählt. Sie zeigt die typischen Charakteristika der 41er-Umbauloks wie den Kesselaufbau ohne Sanddom, kleine Witte-Windleitbleche, die abgeschnittene Schürze, den Pufferteller-Warnanstrich oder den DB-Öltender 2'2' T34. Und all das setzen wir im Modell auch um.“ Fahrwerk und Aufbau werden bei der weitgehenden Neukonstruktion aus Zinkdruckguss hergestellt. Die maßstabsgerechte Umsetzung erlaubt feine Details wie die funktionsfähige Steuerung und das Gestänge, Sandfallrohre, die Kolbenstangen-Schutzrohre des mittleren Zylinders oder auch das Führerhaus mit eingesetzten Fenstern. Der Glockenankermotor treibt laut Jürgen Faulhaber die vier Kuppelradsätze an – „und wie beim Vorbild gibt es das Dreilicht-Spitzensignal“.

Das Vorbild 41 356 wird im Juni 1940 von der Arnold Jung Lokomotivfabrik ausgeliefert und über den Jahreswechsel 1957/1958 im AW Braunschweig mit Hochleistungskessel und dem DB-Mischvorwärmer MV 57 ausgerüstet, einem von Heintz und Henschel entwickelten vereinfachten Heintz-Mischvorwärmer. Dass die Einheitslok den auch bei der BR 03.10 verwendeten Neubaukessel erhielt, war der mangelnden Festigkeit des ursprünglichen Kessels aus nicht alterungsbeständigem Stahl St 47K-Mo geschuldet. Der neue Hochleistungskessel war geschweißt und er besaß eine Verbrennungskammer: Sie verlängert die Feuerbüchse in den Langkessel, wodurch sich die Wärmestrahlung der Feuerung besser ausnutzen lässt: Die direkte Strahlungsheizfläche ist um das Mehrfache effektiver wie die Rohrheizfläche. Ende September 1958 folgte dann die Ausrüstung der 41 356 mit einer Ölhauptfeuerung durch Henschel. Zehn Jahre später wird die Lok, wie alle ölbefeuerten

Zugstark: Der Fotograf Paul Meyer hat das Clubmodell-Vorbild 41 356 im Vorspann mit einer Dampflok der Baureihe 44 im September 1965 mit einem Güterzug bei Syke vor die Linse bekommen.






Abbildung Handmuster

**Bestellschluss:
29. Februar 2020**

Und so kommen Sie zu Ihrem Clubmodell

Das Clubmodell 41 356 (Art. 88275) wird im Jahr 2020 in einmaliger Serie exklusiv für Insider-Mitglieder gefertigt. Jedes Mitglied kann mit dem beiliegenden Bestellschein oder der Clubkarte über den Märklin MHI-Fachhändler ein Exemplar der Lok bestellen. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass Bestellscheine nicht übertragbar sind.

Wichtig: Bestellschluss ist der 29. Februar 2020. Voraussichtlicher Auslieferungstermin ist das 4. Quartal 2020. Voraussichtlich zum Jahresende 2020 wird den Bestellern der Schlepptender-Dampflokomotive ein personalisiertes Echtheitszertifikat direkt zugesandt.

dreimonatige Bestellphase hin. Aber bei der 41 356 dürfte eine Entscheidung schnell gefällt sein. 

Text: Rochus Rademacher;

Fotos: Ulrich Budde, EK-Verlag, Heizdampf/CC1.2, Robin Fell/Eisenbahnstiftung, Märklin, Olaf1541/CC1.2

41er, dem Bw Rheine zugeteilt und in 042 356-6 umgezeichnet. 1977 erfolgt die Ausmusterung. Wie zäh und brauchbar die Ex-44er-Güterzugloks der BR 042 waren, beweist ihr Einsatz im Vorspanndienst mit den ölgefeuerten Loks der BR 043 vor dem „Langen Heinrich“, den schweren 2.000-Tonnen-Zügen auf der Emslandstrecke mit Erz und Kohle.

„Die 41 356 verkörpert mit Neubaukessel und Ölfeuerung den Leistungszenit der herausragenden Universallok-Baureihe 41. Mit dem größtenteils neu konstruierten Clubmodell 2020 fährt endlich eine dieser auch ästhetisch ansprechenden Mikados auf Z-Gleisen“, betont Z-Produktmanager Jürgen Faulhaber die erstmaligkeit der Umsetzung. „Außerdem stellt dieser Klassiker der Epoche III die Z-Fahrer bei einer Zugzusammenstellung vor keine Probleme, denn das Vorbild wurde ja übergreifend für die Beförderung von Güter- und Personenzügen eingesetzt.“ Aus dem aktuellen Z-Sortiment bieten sich die mit Echtkohle beladenen Erz IIIId- und IId-Wagen an, der Selbstentladewagen OOtz 50 (Art. 86308) und der OOtz 43 (Art. 82803) mit mittelhohem Oberkasten. Anhängen lassen sich auch Schwerlast-Transportwagen der Bauart SSym 46 mit unterschiedlichem Ladegut wie Rundprofilen (Art. 82343), T-Profilen (Art. 82341) und Thermo- haube (Art. 82342) – oder der Güterwagen Omm 52 (Art. 86237) mit Schrottbladung. Bei den Personenzügen kommen die Sets mit Hauptbahn-Personenwagen (Art. 87507) oder mit DB- Abteilwagen (Art. 87040) zum Einsatz.

Frühen Bestellschluss beachten

„Der Bestellschluss für die 41 356 ist bereits der 29. Februar 2020 – und wer besonders schnell ordert, nimmt automatisch an einer Verlosung teil“, weist Jürgen Faulhaber ausdrücklich auf die nur



Informationen über das Clubmodell 41 356 (Art. 88275) in Spur Z finden Sie auch unter www.maerklin.de

88275 Dampflokomotive Baureihe 41 Öl



Z



Abbildung Handmuster

Vorbild: Güterzug-Dampflokomotive Baureihe 41 mit Hochleistungs-Neubaukessel und Öltender 2'2'T34 der Deutschen Bundesbahn (DB) im Zustand der Epoche IIIb.

Modell: Weitgehende, fein detaillierte Neukonstruktion mit Hochleistungskessel (Neubaukessel). Lokaufbau aus Metall mit eingesetzten Führerstandsfenstern und korrekter Detaildarstellung (Kamin, Führerhaus, Lüfter etc.). Nachbildung der Sandfallrohre, Bremsimitationen, Indusi, Schienenräumer bzw. weiteren Details am Lokunterteil. Hoch detaillierte, voll funktionsfähige Steuerung und Gestänge. Lokomotive mit Glockenankermotor. Alle 4 Kuppelachsen angetrieben. Spitzenbeleuchtung durch warmweiße LED.

Tender mit Speichenrädern ausgerüstet. Länge über Puffer ca. 112 mm. Befahrbarer Mindestradius 195 mm.

Modellhighlights

- Weitgehende Neukonstruktion.
- Fahrwerk und Aufbau der Lokomotive aus Metall.
- Fein detailliertes Gestänge/Steuerung.
- Nachbildung der Bremsvorrichtung, Indusi, Schienenräumer etc.
- Glockenankermotor.
- Fenstereinsätze am Führerhaus.
- Warmweißes LED-Spitzensignal.

Preis*: 269,00 Euro (289,00 CHF/299,99 USD)
*unverbindlich empfohlener Verkaufspreis

MÄRKLIN INSIDER-STAMMTISCH BREMEN

Breemsche Bahnfreunde

Einen gelassenen Umgang mit der Modellbahn pflegt der MIST 28 Bremen: Bei aller Freude an Details und Vorbildnähe, die Modellbahn wird als Spiel begriffen. Das übt Anziehungskraft aus.



Die oft in Stammtischen aufbrechende Debatte zwischen Nietenzählern und Fahrerbegeisterten kann fruchtbar sein. „Da treten die verschiedenen Herangehensweisen an das Modellbahnhobby deutlich zutage“, meint Rolf Meyer, der mit Johannes Evers zusammen als Sprecher den Stammtisch MIST 28 Bremen moderiert. „Da bewundert der eine das Sprengwerk eines Güterwagens, der andere winkt ab: ‚Im Vorbeifahren sehe ich das doch gar nicht.‘“ Fraktionen ja, aber keine Intoleranz: „Modellbahn ist unser Hobby und es muss gewährleistet sein, dass jeder daran Freude hat.“

Die Mehrheit der 28 Mitglieder sind Märklinisten, es gibt aber auch Zweileiterfahrer, vereinzelt N-, Märklin 1- und Gartenbahner. 15 Mitglieder haben eigene Anlagen, eine davon ist riesig, es sind allein 200 Flexgleise verbaut. Andere sind Schachtelbahner und sechs haben sich zum H0-Modulbau zusammengeschlossen. „Wir sind aber keine genialen Mini-Brandls, wir leben auch

keinen Perfektionswahn aus“, unterstreicht Rolf Meyer die Linie. „Wir betreiben unser Hobby nicht abgehoben – uns ist immer bewusst, dass Modelleisenbahn eben auch ein Spiel ist. Es muss also nicht beim Fahren der Fahrplan der DB umgesetzt sein oder ein Modell madig gemacht werden, weil eine Griffstange um einen Zehntelmillimeter zu hoch sitzt.“

Einmal im Monat trifft sich der Stammtisch im Bürgerhaus Mahndorf. „Es liegt in direkter Nähe zum DB-Bahnhof Mahndorf, einem Haltepunkt der Strecken Hannover–Norddeich und Hannover–Bremerhaven. Jeder kann also mit der Bahn anreisen“, findet Johannes Evers schon den Auftakt perfekt. „Beim Treffen ist dann immer etwas los. Wir wollen ja schließlich Modellbahn erleben.“ Aufgebaut sind drei Demonstrationsmodule mit einer Strecke nach dem Hundeknochen-Prinzip von Johannes, auf denen mitgebrachte Modelle vorgeführt werden. „Jedes Treffen hat ein Thema, wir veranstalten aber auch Workshops.“ Etwa



MIST 28 Bremen: Jedem seine Freude am Hobby – das ist das Motto der passionierten Modellbahner, von denen sich hier einige zum Foto mit der V320 001 formiert haben. Sprecher sind Johannes Evers (1. Reihe, 2. von rechts) und Rolf Meyer (2. Reihe, ganz rechts).



Der MIST 28 Bremen

Am 19. Juni 2016 gründen 27 Modellbahner den MIST 28 Bremen. Wer von den heute 28 Teilnehmern gerade Lust und Laune hat, kommt jeden dritten Sonntag im Monat in das Kulturzentrum Bürgerhaus Mahndorf (www.buergerhaus-mahndorf.de) zum Gedankenaustausch, aber auch um Fachgespräche zu führen, sich mit Technik vertraut zu machen oder Modelle auf der kleinen Tischanlage vorzuführen. Eine kleine, aber wachsende Gruppe ist in den HO-Modulbau eingestiegen. Gäste sind jederzeit willkommen – und wer in den Großraum reist, bekommt auch wertvolle Tipps über Sehenswertes in Sachen Eisen- und Modellbahn.

Kontakt: Johannes Evers, Tel.: +49 (0)1 57/35 75 34 23, hans.evers@gmx.net, und Rolf Meyer, Meyerstraße 19 a, 28816 Stuhr, Tel.: +49 (0)1 75/7 52 34 34, romeyer@arcor.de



Bremen hat eine reiche Bahn- und Modellbahngeschichte – beliebt auch das Straßenbahnmuseum und seine Oldtimer-Linien.

zum Begrünen. „Da wird nicht nur vorgeführt, wie begrast wird, sondern wir bringen auch verschiedene Geräte mit, sodass wir die Vor- und Nachteile kennenlernen.“ Es hat sich zudem eingebürgert, dass Loks gemeinsam eingemessen werden. So muss nicht jeder eigenes Equipment anschaffen. „Wir haben Spezialisten dabei, die aus jeder Lok das Optimum herauskitzeln“, berichtet Johannes Evers. „Das Spektrum reicht vom pensionierten Märklin Mitarbeiter über den IT-Fachmenschen bis hin zum Elektroingenieur aus dem Flugzeugbau.“ Und selbstverständlich wird geredet – über Fachliches und Privates, es wird von lohnenden Ausflügen berichtet und weiterführende Literatur empfohlen. Ohne Gruppenzwang unternehmen die Bremer bisweilen Ausflüge – etwa zum Miniaturwunderland nach Hamburg oder, wie zuletzt im September, mit 17 Teilnehmern zum Clubkooperationspartner Modellbundesbahn in Brakel. „Jeder kann sich mit seinen Ideen einbringen, denn jeder soll sich bei uns wiederfinden. Johannes und ich sind nur

Organisatoren“, definiert Rolf Meyer das Selbstverständnis der gut eingespielten Doppelspitze.

Die beiden verkörpern typische Modellbahnerkarrieren. Johannes stammt aus einer Eisenbahnerfamilie und durfte schon als Kind beim Lokführer-Onkel mit einer 01.10 auf der Emslandstrecke mitfahren. Rolf dagegen hatte mit sechs Jahren seine erste Modellbahnanlage bekommen, nach der berufsbedingten Pause tauchte dann vor der Pensionierung die Idee auf, wieder an die Modellbahn anzuknüpfen. „Ich leite ehrenamtlich zwei große Sportvereine, aber das ist Arbeit – die Modellbahn, das ist Hobby. So bin ich zum Stammtisch gestoßen, wo ich interessierte Leute gefunden habe, die Erfahrungen austauschen und die mir den problemlosen Wiedereinstieg ermöglicht haben. Auch in das Handwerkliche hineinzukommen, fällt in Gemeinschaft leichter.“ Es sei eben hilfreich, wenn einem jemand mit profunden Kenntnissen beim Decoder-Einbau über die Schulter schaut, damit die größten Fehler vermieden werden. „Und die ganze Thematik des digitalen Fahrens war neu für mich – im MIST 28 ist die CS3 Standard.“ Umgekehrt profitiert der Stammtisch vom Organisationstalent und der Vernetzung des ehemaligen Verwaltungsbeamten.

„1989 mietete ich für den Fahrbetrieb mit einer kleinen Eisenbahnergruppe für eine große Modellbahnanlage einen Dachboden und habe“, so Johannes Evers, „alle Entwicklungen mitgemacht – vom M-Gleis bis zum C-Gleis, von der 6021 bis zur CS3.“ Doch der heutige Modulbau sei praktischer und „ich hoffe, unsere Gruppe wird noch größer, sodass wir im Kulturzentrum auch öffentliche Fahrtage veranstalten können“. Rolf Meyer nickt. „Wir wollen unseren Spaß am Hobby mehr nach außen dokumentieren – den Saal haben wir.“ Schwierig sei, Aufmerksamkeit zu wecken, denn die Händlerszene sei ausgedünnt, wo sich etwa Flyer auslegen ließen. „Aber wenn es so weit ist, finden wir Wege. Außerdem spüren wir, dass Modellbahner uns als Anlaufstelle für ihre Fragen suchen.“



Unterhaltsam: Auf dem „Hundeknochen“ kurvt Gesprächsstoff. Beim MIST 28 gibt es auch technische Workshops und Modulbau.

Text: rr; Fotos: MIST 28 Bremen, Jacek Ruzyczka/CC3.0, Savin/CC

Digital-Treff



Die Märklin Tage nutzten Klaus Schöllkopf, Projektleiter Elektronik bei Märklin (2. v. l.), und Märklin Webentwickler Thorben Mende (ganz l.) zum Austausch mit (v. l.) Holger Schmidt (MIST Rhein-Neckar), Oliver Schlauch (Leiter MIST 5), Guido Wettemann (MIST 7 Stuttgart), Martin Silz (MIST 4 „Pottmist“), Heinz-Peter Westeckerden (MIST Ruhr/Sauerland), Michael Kappel (Mucis München), Matthias Rysi und Ulrich Köhn (MIST Ruhr/Sauerland) sowie Frank Ronneburg (vorn l.) und Thomas Platz vom MIST 1 Berlin.



Wann steht das nächste große CS3-Software-Update an? Das interessierte die Stammtischmitglieder, die sich in Göppingen zu einer Fragerunde mit Klaus Schöllkopf getroffen haben. „Zum Jahreswechsel“, bleibt der Projektleiter Elektronik bei Märklin zwangsläufig im Vagen. „Die aktualisierte Version ist eben erst dann fertig, wenn sie wirklich fertig ist.“ Über ein Dutzend Mitarbeiter beschäftigen sich mit der Softwareentwicklung für Steuergeräte, mit Sounds, lokspezifischer Elektronik und der Decoder-Software-Entwicklung. „Wir haben bei der Weiterentwicklung der CS3 den Normalanwender im Blick“, so Klaus Schöllkopf, der Begehrlichkeiten von „Power-Usern“ durchaus als Anregung begreift. Das Interesse der Stammtischmitglieder etwa an der erweiterten Ereignissteuerung – die wird bislang nur dezent erläutert, um Überforderungen zu vermeiden. Ein weiteres Beispiel: die Lokpositionserkennung. „Die ist sehr kompliziert, wir entwickeln aber in die Richtung, dass der CS3-Anwender anhand eines korrekten Gleisbilds ausmachen kann, wo sich eine Lokomotive befindet.“ Warum gibt es keinen s88-Decoder als funkbasiertes

Rückmeldemodul? „Eine Kostenfrage. Machbar, aber es wäre einfach sehr teuer und schwer am Markt durchzusetzen.“ Das Kostenargument macht Klaus Schöllkopf auch bei der Idee geltend, das Display der CS3 größer zu gestalten. „Unsere Stückzahlen liegen deutlich unter Massenprodukten wie etwa Smartphones, eine größere Anzeige würde sich massiv auf die Preisgestaltung niederschlagen. Und eine Hardwareänderung ginge auch mit einer Gehäuseformänderung einher.“ Durch die neue Weboberfläche für die CS3 lässt sich die Modellbahnanlage jedoch per PC und/oder einem mobilen Endgerät steuern. Material- und Zulassungskosten bremsen eine WLAN-Schnittstelle für die CS3 aus: „Wir haben aber den Netzwerkanschluss. Hier lässt sich ein preiswerter WLAN-Router anschließen.“ Mit dem nächsten kostenlosen Update der Steuerzentrale CS3 wird die Bedienung noch einfacher, es gibt neue Funktionen, Automatisierungshilfen sowie eine Gleisbildoptik, mit der sich der Streckenverlauf als Gleisplan und Stellpult darstellen lässt. Auch der Umstieg von 6021, CS1 und CS2 wird problemlos möglich. //

Text: rr; Fotos: Kötzle

Märklin Insider treffen sich in Oyten

Einen Märklin Insider-Stammtisch hat Michael Laubenstein ins Leben gerufen. Der Stammtisch tagt im niedersächsischen Oyten, direkt an der Landesgrenze zu Bremen gelegen. Die Gruppe freut sich über weitere Modellbahnbegeisterte, die das Interesse an Modellen, dem Anlagenbau und der großen Bahn teilen. Kontakt: Michael Laubenstein, 28876 Oyten, Am Moor 62, Tel.: +49 (0)1 52/53 65 28 30, E-Mail: m-laubenstein@web.de //

Neuer Stammtisch in Südamerika

In Chile hat Uwe von der Weyden einen Märklin Insider-Stammtisch gegründet – und zwar in Quilpué nahe der Pazifikküste. Die Stadt liegt in der Nähe von Viña del Mar in der Valparaíso-Región. Zu erreichen ist der neue südamerikanische Insider-Stammtisch über den Gründer Uwe von der Weyden. Seine Kontaktdaten: CL Quilpué, Av Cuarta 688, Tel. mobil: +56 9 31 19 34 62, E-Mail: uwe@soyaleman.cl //



Eine Liste aller Modellbahn-Stammtische finden Sie unter www.maerklin.de (siehe Clubs).

Digital-Infotage

Erfahrene Trainer geben Ihnen in verschiedenen Seminaren Einblick in die digitale Fahrwelt von Märklin.



Deutschland

| Ort | Händler | Adresse | Uhrzeit* | Termin |
|-------------------|--|-------------------------|-----------------|----------|
| 10789 Berlin | Modellbahnen & Modellautos Turberg | Lietzenburger Straße 51 | 10:00–18:00 Uhr | 04.12.19 |
| 12163 Berlin | Werken-Spielen-Schenken GmbH & Co. KG | Schloßstraße 110 b | 10:00–18:00 Uhr | 06.12.19 |
| 22083 Hamburg | Märklin Store Hamburg MMC GmbH & Co. KG | Beethovenstraße 64 | 10:00–18:00 Uhr | 04.12.19 |
| 58095 Hagen | Modell Pelzer | Potthofstraße 2–4 | 10:00–18:00 Uhr | 06.12.19 |
| 66589 Merchweiler | Modellbahn-Shop – Saar | Auf Pfuhlst 7 | 10:00–18:00 Uhr | 03.12.19 |
| 71334 Waiblingen | Eisenbahn-Treffpunkt Schweickhardt GmbH & Co. KG | Biegelwiesenstr. 31 | 10:00–18:00 Uhr | 13.12.19 |
| 83646 Bad Tölz | Tölzer Modellbahn-Stüberl, Anton Berger | Bahnhofplatz 8 | 10:00–18:00 Uhr | 12.12.19 |

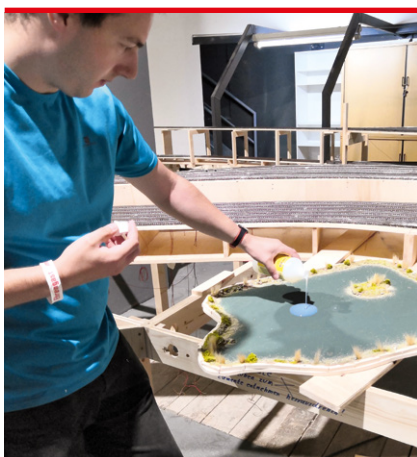
Niederlande

| Ort | Händler | Adresse | Uhrzeit* | Termin |
|----------------------|----------------------|-----------------|-----------------|----------|
| 1171 DB Badhoevedorp | Harlaar Modeltreinen | Badhoevelaan 53 | 10:30–16:30 Uhr | 15.02.20 |
| 7315 BB Apeldoorn | Bentink Modelspoor | Lozeweg 39 | 10:30–16:30 Uhr | 14.12.19 |

Schweiz

| Ort | Händler | Adresse | Uhrzeit* | Termin |
|----------------|--|----------------|-----------------------|----------|
| 5412 Vogelsang | Zugkraft Stucki Das Modellbahnparadies | Aarestrasse 17 | Beim Händler erfragen | 10.12.19 |

*Die evtl. Mittagspause erfragen Sie bitte direkt bei Ihrem Märklin Händler. Anmeldung für die Infotage bitte bis eine Woche vorher direkt bei den veranstaltenden Händlern.



Clubmitglieder in Aktion

So nah dran wie noch nie: 30 Clubmitglieder erhielten während der 36. IMA und den 12. Märklin Tagen exklusiv Zutritt zur sich im Bau befindlichen Schauanlage im Märklineum und durften das Modellbau-Team tatkräftig unterstützen.



4415.667 „Harboe“

HO

IM Hobby ApS, Egevangen 10, 8900 Randers, Dänemark, www.imhobby.dk



4415.668 „Albani“

HO

IM Hobby ApS, Egevangen 10, 8900 Randers, Dänemark, www.imhobby.dk



4415.669 „IMA 2019“ (mit Foto)

HO

Dieser Sonderwagen war exklusiv während der IMA/Märklin Tage erhältlich. Eine Seite des Kühlwagens wurde mit dem kurz zuvor erstellten Porträt der Besucher digital bedruckt.



4415.670 „Wiibroe Hamlet Julebryg“

HO

Tog & Tekno, Strandgade 93 A, 3000 Helsingør, Dänemark, Tel. +45 (0) 98 12/04 11, postmaster@togogtekno.dk



4415.673 „100. Folge MTV“

HO

100 Stück dieses Sonderwagens wurden im Rahmen der 100. Folge Märklin TV verlost.



48281.055 „Salzburg“

HO

Der historische Güterwagen mit Sujet der Stadt Salzburg ist exklusiv bei ausgewählten Fachhändlern in Österreich erhältlich.



48281.056 „100 Jahre Artuffo“

HO

Sonderwagen „100 Jahre Artuffo“, erhältlich bei Artuffo Modellismo, C.so Giulio Cesare 82, 10154 Torino, Italien, info@artuffo.com



94530 Hochbordwagen „LAV“

HO

LAV-SOFO-MARKT, 70174 Stuttgart, erhältlich über den Online-Shop unter www.lav-sofo-markt.de



94531 „Melasse & Kraftfutterwerke Feldmoching“

HO

Märklin Flagship Store, Bahnhofplatz 7 (im Karstadt), 80335 München, Tel.: +49 (0) 89/24 20 66 36, epost@maerklin-store-muenchen.com, www.maerklin-store-muenchen.com



98175 „Melasse & Kraftfutterwerke Feldmoching“

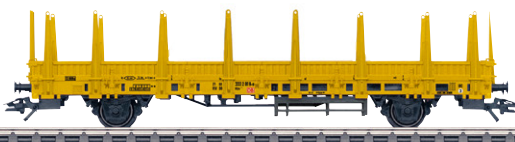
Z



94523 Rungenwagen Kbs „DB AG“

HO

Meises Modellbahncenter – MMC, Spandauer Str. 18 b, 21502 Geesthacht, Tel. +49 (0) 41 52/84 31 86, info@meisesmobacenter.de, www.meisesmobacenter.de; ModellbahnShop-Saar, Auf Pfuhlst 7, 66589 Merchweiler, Tel. +49 (0) 68 25/8 00 78 31, info@mbs-saar.de, www.mbs-saar.de; Matschke Modellbahnen, Schützenstr. 90, 42281 Wuppertal, Tel. +49 (0)2 02/50 00 07, info@matschke.org, www.matschke.org



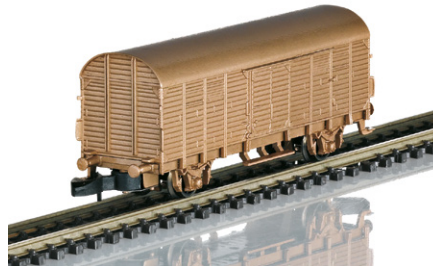
Edler Bronzefeinguss



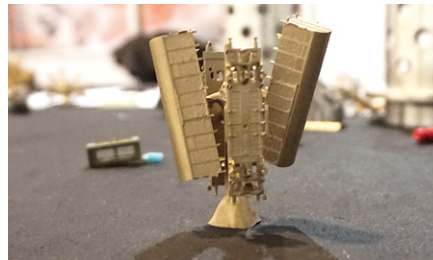
Passt zum Jubiläumsjahr „100 Jahre Krokodil“: das in limitierter Kleinserie aufgelegte „Krokodil“ Ce 6/8 III 14305 als Manufakturmodell der Märklin Spur Z. Diese erste Lok der „Feinguss Edition“ dokumentiert, dass sich das Verfahren für hochdetaillierte funktionstüchtige Modelle eignet.

Das Clubmodell 2016, die Tenderlok 80032 (Güterzug Kohletransport, Art. 81352), war das allererste in Feingusstechnik im Haus hergestellte Märklin Serienmodell. „Das war ein Meilenstein der Modellbahngeschichte, denn die Beherrschung des in der Schmuckherstellung etablierten Verfahrens bedurfte einer handwerklichen Meisterleistung“, betont Z-Produktmanager Jürgen Faulhaber die Vorreiterrolle des Z-Clubmodells. „Beim Feinguss werden die sehr teuren Druckgussformen umgangen und über einen 3D-gedruckten Rohling wird ein Metallmodell in einer Negativgipsform gegossen – diese wird nach dem Guss zerschlagen, weshalb wir von der verlorenen Form sprechen.“ Vorteil: Es lassen sich auch Kleinstserien auf Basis der Konstruktionsdaten herstellen – und zwar in Metallen fast aller Art.

„Die Mini-Club hat aufgrund der Miniaturisierung schon immer alle fasziniert, die Sinn für Feintechnik besitzen. Das Besondere unterstreicht nun unsere Produktlinie mit Manufakturmodellen aus Bronzefeinguss“, berichtet Jürgen Faulhaber vom aktuellen Einsatz des Fertigungsverfahrens. „Die Z-Modelle der Feinguss Edition sind transparent schutzlackiert, damit der wertige Feinguss zur Wirkung kommt. Sie werden in einer edlen Sonderverpackung ausgeliefert – aber selbstverständlich sind die Modelle fahrfähig, denn nicht nur Sammler



Transparent schutzlackiert: der erste Güterwagen Typ GI Dresden in Bronzeguss.




Wagen am Gussbaum: Er entsteht in einer Gipsnegativform, die abgeschlagen wird.



Z-Telefonzellen: Die Konstruktionsdaten lassen sich für alle Spurweiten skalieren.

schätzen diese Manufakturqualität.“ Den Anfang macht als limitierte Serie ein gedeckter Güterwagen der Bauart GI Dresden (Art. 82170), dessen Wagenboden und -aufbau aus gegossener Bronze besteht. Die Speichenräder sind schwarz vernickelt. 2020 lieferbar ist dann das „Krokodil“ Ce 6/8 III 14305 (Art. 88565) – das Feingussmodell des fahrfähigen Vorbilds der SBB Historic. Die Vorbauten und das Lokgehäuse sind aus Bronze, für den Antrieb der beiden Drehgestelle sorgt ein Glockenankermotor. Fahrwerk und der überwiegende Teil des „Dachgartens“ sind in Schwarz gehalten.

„Das Feingussverfahren eignet sich zudem, um Zubehör oder Komponenten wie etwa eine H0-Lichtmaschine herzustellen“, erklärt Michael Zauner, Projektleiter CAD bei Märklin. So hat die Märklin Engineering GmbH auf den Märklin Tagen 2019 eine Telefonzelle aus Bronze angeboten. „Das Faszinierende ist, dass wir im Feinguss Details nachbilden, die in anderer Fertigungstechnik nur schwer oder gar nicht hergestellt werden können – bei der Telefonzelle etwa den Hörer. Und wir haben zudem die gleiche Datenqualität über die relevanten Spurweiten Z, N, H0 bis Märklin 1 hinweg.“ Ein Clou bei der Telefonzelle: „Wer die Innenwand genauer ansieht, entdeckt als Echtheitszertifikat das Logo der Märklin-Händler-Initiative.“ 

Text: rr; Fotos: Kötzle, Märklin, rr

Krupp-Frontlenker mit Planenaufbau



Abbildung Muster (Darstellung Plane unverbindlich)

Der Essener Lkw-Hersteller Krupp führt ab 1959 bei neuen Typen das Frontlenker-Führerhaus ein und macht so Lastkraftwagen-Fahrern das Leben leichter: Der Blick nach vorn wird nicht mehr durch einen Vorbau eingeschränkt. Für Nutzlasten von 6,6 Tonnen ist der leichte Krupp Typ 601 mit seinem 120-PS-Dieselmotor geeignet. „Dieser damals hochmoderne Pritschen-Lkw wurde von Märklin früh als Metallfahrzeug in annähernd Baugröße 1:45 auf den Markt gebracht“, berichtet Märklin Produktmanager Jürgen Faulhaber, der die originalen Gusswerkzeuge für eine Variante zum Einsatz bringt, um ein Anliegen von Clubmitgliedern zu erfüllen: „Gewünscht wird der Krupp Pritschen-Lkw Frontlenker mit einem Planenaufbau, wie er in den 1960er- und noch in den 1970er-Jahren auf den Straßen häufig zu sehen war.“ Wie bei den exklusiv für die Clubmitglieder seit 2007 hergestellten Metallfahrzeugen üblich, wird die gut 12,5 Zentimeter lange Replika mit den Krupp-Ringen am Kühlergrill in einer Kartonverpackung in historischer Gestaltung ausgeliefert. **Der Bestellschluss ist bereits am 29. Februar 2020.**



Informationen über den exklusiven Krupp Pritschen-Lkw Art. 18036 finden Sie auch unter www.maerklin.de

18036 Krupp Pritschen-Lkw Frontlenker mit Planenaufbau „Märklin Werksverkehr“

Vorbild: Krupp Frontlenker LKW „Märklin Werksverkehr“.

Modell: Baugröße circa 1:45. Aufbau des Lkw aus Metall-Druckguss, Boden aus Stahlblech. Metallräder als Drehteile mit Gummireifen. Kühlergrill, Scheinwerfer, Rücklichter und weitere Details farblich abgesetzt. Führerhaus mit Fenstereinsatz. Pritsche bestückt mit einem Planenaufbau. Passende Ergänzung zu den Modellen der Replika-Serie. Fahrzeuglänge circa 12,5 cm.

Modellhighlights

- Variante eines absoluten Klassikers: Der Krupp Frontlenker Lkw aus den 1960er-Jahren.
- Baugröße circa 1:45.
- Replikat des Lkw – hergestellt aus den Original-Werkzeugen des früheren Modells 8034.
- Kartonverpackung in historischer Gestaltung.
- Der Krupp Lkw „Märklin Werksverkehr“ wird mit einem Echtheitszertifikat geliefert.

Preis*: 54,90 Euro (59,00 CHF/59,99 USD)

*unverbindlich empfohlener Verkaufspreis

**Bestellschluss:
29. Februar 2020**

Bestellhinweis

Der Krupp-Pritschen-Lkw mit Planenaufbau (Art. 18036) wird im Jahr 2020 in einer einmaligen Serie nur für Insider-Mitglieder gefertigt. Jedes Clubmitglied kann mit dem beiliegenden Bestellschein oder

der Clubkarte über den Märklin MHI-Fachhändler ein Exemplar des Modells bestellen. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass Bestellscheine nicht übertragbar sind. **Bestellschluss ist der 29. Februar 2020.** Voraussichtlicher Auslieferungstermin ist das 3. Quartal 2020.